

# Glossar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **28 (2002)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Glossar

...erg	...betreffend	<b>Limbisches System</b>	Funktionelle Einheit aus Strukturen verschiedener Hirnanteile. Das limbische System ist ein entwicklungsgeschichtlich alter Gehirnteil, dessen einzelne Teile eng miteinander und mit anderen Hirnarealen verschaltet sind.
<b>Acamprosat</b>	Grundsubstanz des Medikamentes Campral®	<b>inhibitorisch</b>	hemmend
<b>Acetaldehyddehydrogenase</b>	Enzym, welches den Alkohol in der Leber zuerst zu Acetaldehyd und dann weiter zu Acetat (Essigsäure) abbaut. Acetaldehyd bewirkt die unangenehme Empfindung, die gemeinhin als «Kater» bezeichnet wird.	<b>Kognition</b>	Allgemeine Bezeichnung für den Komplex von Wahrnehmung, Denken, Erkennen, Erinnern usw.
<b>Agonist</b>	Der Partner in einem Antagonismus, der die Wirkung ausübt	<b>Kortex</b>	Rindenschicht bzw. äusseres Schichtengefüge eines Organs; meist ist die Grosshirnrinde gemeint.
<b>Amnesie</b>	Erinnerungslücke mit zeitlicher oder inhaltlicher Begrenzung	<b>Marker(-forschung)</b>	Substanz, die durch ihr Vorhandensein im Körper für charakteristische Nachweisverfahren herangezogen werden kann
<b>Antagonist</b>	Der Partner in einem Antagonismus, der die Gegenwirkung ausübt	<b>median</b>	medizinische Richtungsbezeichnung: innerhalb der Mittelebene (Medianebene) des Körpers gelegen
<b>Antagonismus</b>	gegenseitliche Wirkung von zwei funktionell verknüpften Einheiten (Agonist und Antagonist)	<b>Median</b>	statistische Kenngrösse: Der Median ist der Messwert, der eine Messreihe halbiert; d.h., jeweils die Hälfte der Messwerte liegt oberhalb bzw. unterhalb des Medians
<b>Äthanol</b>	Äthylalkohol; die Grundsubstanz des Alkohols	<b>Naltrexon</b>	Opiatantagonist; Grundsubstanz von Nemexin®
<b>Ätiologie</b>	die Lehre von den Krankheitsursachen	<b>Neuroleptika</b>	Medikamente, die zu einer relativen Gleichgültigkeit gegenüber der Umwelt führen.
<b>Atrophie</b>	Verkleinerung, Rückbildung oder Schwund von ehemals normal ausgebildeten Geweben oder Organen	<b>Nausea</b>	Übelkeit
<b>biopsychosozial</b>	den Körper, die Psyche und die soziale Seite betreffend	<b>NMDA</b>	<i>N-Methyl-D-Aspartat</i> , Bestandteil des Neurotransmitters <i>Glutamat</i>
<b>Campral®</b>	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Acamprosat	<b>Nemexin®</b>	in der Schweiz vertriebenes Medikament mit der Grundsubstanz Naltrexon; einem Opiatantagonisten
<b>Craving</b>	starker Druck oder Zwang, ein Suchtmittel zu konsumieren	<b>Neurobiologie</b>	Interdisziplinäre Forschungsrichtung, die sich die Aufklärung von Struktur und Funktion des Nervensystems zum Ziel gesetzt hat.
<b>Demenz</b>	Hirnleistungsschwäche	<b>Neuron</b>	die Nervenzelle mit ihren Fortsätzen
<b>Disulfiram</b>	Grundsubstanz des Medikamentes Antabus®	<b>Neuropsychologie</b>	Arbeitsrichtung der experimentellen Psychologie und Neuropsychologie, die sich dem Zusammenhang von psychischen und kognitiven Funktionen und dem Nervensystem befasst
<b>Dopamin</b>	Neurotransmitter, der emotionale und geistige Reaktionen und Bewegungsentwürfe wie z.B. die Mimik steuert.	<b>Neurotransmission</b>	Übertragung von einer Nervenzelle zur andern
<b>dorsal</b>	medizinische Richtungsbezeichnung: an der Rückseite des Körpers (oder eines Organs) gelegen	<b>Neurotransmitter</b>	chemische Substanzen, die an den Synapsen im ZNS und peripheren Nerven eine Erregung weiterleiten
<b>Dysphorie</b>	ängstlich bedrückte, traurige Stimmungslage von innen heraus entstanden, allenfalls vererbt, nicht durch äussere Einflüsse hervorgerufen	<b>perinatal</b>	bei der Geburt auftretend
<b>endogen</b>	körpereigene, morphinartige Substanzen (so genannte Neuropeptide)	<b>Plazebo</b>	Medikament, das keinen Wirkstoff enthält
<b>Endorphine</b>	Therapieansatz, der sich aus unterschiedlichen Therapieformen zusammensetzt	<b>Psychogenie, psychogenetisch</b>	psychische Bedingtheit einer Erkrankung
<b>eklektische Therapie</b>	Hautentzündung in unterschiedlichen Formen	<b>Ondansetron</b>	spezifischer Antagonist des Serotonins
<b>Erythema multiforme</b>	Erregung	<b>Opiatantagonisten</b>	synthetische Substanzen (z.B. Naltrexon), welche die Opiatrezeptoren «besetzen» und damit die Wirkung von Opiaten aufheben.
<b>Exzitation</b>	Abk. für Gammaaminobuttersäure; wichtigster inhibitorischer Neurotransmitter im ZNS; soll an über 30% der Synapsen im Gehirn als Transmitter fungieren.	<b>protrahieren</b>	die Wirkung (z.B. eines Medikaments) verzögern (z.B. durch geringere Dosierung)
<b>GABA</b>	das System, welches GABA betrifft	<b>Rezidiv</b>	Rückfall
<b>GABA-erges System</b>	Verdauungstrakt: Besteht aus Mund, Rachen, Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm und Enddarm	<b>Serotonin</b>	Neurotransmitter, der im Zentralnervensystem u.a. Einfluss auf den Schlafwach-Rhythmus, die Nahrungsaufnahme, die Schmerzwahrnehmung und die Körpertemperatur hat. Serotoninmangel wird als eine Ursache für Depressionen und Migräne diskutiert.
<b>Gastrointestinaltrakt</b>	Neurotransmitter, Salz der Glutaminsäure	<b>Serotoninergika</b>	Medikamente, welche den Serotonin-Stoffwechsel beeinflussen
<b>Glutamat</b>	Lebergiftigkeit, Leberschädigung	<b>SSRI</b>	Serotonin-Wiederaufnahmehemmer
<b>Hepatotoxizität</b>	anatomisch ein Teil des Grosshirns, in seiner Funktion Bestandteil des limbischen Systems	<b>subakut</b>	weniger akut
<b>Hippocampus</b>	Stoffwechsel des Neurotransmitters Serotonin	<b>Synapse</b>	Spalt zwischen zwei Nervenzellen
<b>5-HT-Stoffwechsel</b>	Übermässige Erhöhung des Kalziumanteils im Blut	<b>visuospatial</b>	visuell-räumlich
<b>Hyperkalzämie</b>	zur Persönlichkeit gehörend; an der Persönlichkeit orientiert	<b>Vulnerabilität</b>	Verwundbarkeit, Verletzlichkeit
<b>ich-synton</b>	(ver-)hindern		
<b>inhibieren, inhibitorisch</b>	Nachbefragung von ehemaligen PatientInnen		
<b>Katamnese</b>	mehrfach krank		
<b>komorbiditativ</b>	an Regeln, Normen, Sitten orientiert		
<b>kustodial</b>			

Zusammenstellung: Martin Hafen nach diversen Internetquellen.